

# Roding 23

**Roding.** (ta) Der Leichtbau-Roadster aus Roding im Landkreis Cham, mit dem vier Jungunternehmer an den Start gehen wollen, nimmt immer konkretere Formen an. Vom Jahresende 2011 an wollen sie in Roding das gleichnamige Auto bauen. Geplant sei eine Kleinserie von zunächst 23 Exemplaren, kündigten die ehemaligen Maschinenbaustudenten nun an. Der Zweisitzer soll mindestens 155 000 Euro kosten. Fahrtests mit zwei Prototypen laufen bereits.

Der knapp vier Meter lange Roding 23 besteht, wie berichtet, weitgehend aus Karbon. Für den Wagen stellt Geschäftsführer Robert Maier ein Gewicht von nur 920 Kilogramm in Aussicht. Angetrieben wird das Auto von einem 3,0 Liter großen Sechszylinder mit Turboaufladung, den die Entwickler von einem noch nicht benannten Hersteller beziehen. Das Aggregat ist als Mittelmotor zwischen den Sitzen und der Hinterachse montiert, mit einem manuellen Sechsgang-Getriebe kombiniert und soll rund 221 kW/300 PS leisten.



Der Prototyp des Roadsters Roding 23 beschleunigt in 3,9 Sekunden auf Tempo 100.

(Foto: Roding Automobile)

Der Roadster beschleunigt den Angaben zufolge in 3,9 Sekunden auf Tempo 100 und anschließend weiter bis 285 km/h. Der Spritver-

brauch liegt laut Maier bei etwa 8,2 Litern. Zu den Besonderheiten des Sportwagens zählt neben dem Design und der Karbonbauweise vor-

allem das Karosseriekonzept: Unter anderem lässt sich das Dach in zwei Hälften abnehmen und unter der Fronthaube verstauen.